Zeitschrift: DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen
Herausgeber: Verein DrogenMagazin
Band: 22 (1996)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. CH-Forum • 25./26. November 1996 • Kongresshaus Lugano

SUCHT UND ABHÄNGIGKEIT – VOM SOZIALEN AUSSCHLUSS ZUR INTEGRATION

Ökonomische Modelle und Sozialpolitik

Organisation:
asid (associazione per lo studio e l'informazione sulle dipendenze) Ticino
GREAT (Groupement Romand d'études sur l'alcoolisme et les toxicomanies)
VSD (Verband Sucht- und Drogenfachleute Deutschschweiz)
VSFA (Schweiz. Verband von Fachleuten für Alkoholgefährdeten- und Suchtkrankenhilfe)
AT (Arbeitsgemeinschaft Tabakmissbrauch)

Das Forum wird finanziell unterstützt vom Bundesamt für Gesundheitswesen, dem Kanton Tessin und der Stadt Lugano (angefragt).

Drogen, Alkohol, Tabak, Glücksspiel und Medikamente sind seit je her Fluch oder Segen unserer Gesellschaft. Der immer wieder wiederholte Versuch, das eine vom anderen zu trennen, scheint offensichtlich zum Scheitern verurteilt. Tabak, Alkohol, Glücksspiel und Medikamente werden beinah grenzenlos angepriesen und gefördert. Illegale Drogen nach wie vor verflucht.
Die aktuelle Situation in der Schweizer Drogenpolitik ist an einem Wendepunkt. Nach jahrelanger Marginalisation und sozialem Ausschluss haben Konsumentinnen und Konsumenten illegaler Drogen mehr und mehr die Aussicht auf ein interegriertes Leben in unserer Gesellschaft. Die bundesrätliche Drogenpolitik, unterstützt von breiten Kreisen der Fachwelt und der Wirtschaft, zielt darauf hin.
Gleichzeitig geraten Raucherinnen und Raucher mehr und mehr unter Beschuss. Noch vor nicht allzu langer Zeit bestimmender Teil der Mehrheit der Bevölkerung, wird Rauchenden jetzt oft kompromisslos klargemacht, dass ihr Verhalten nicht mehr toleriert wird. Der Alkohol- und Medikamentenkonsum wird nach wie vor durch wirtschaftliche Interessen geprägt, und die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen können schlecht Fuss fassen. Die Konsumentinnen und Konsumenten sind den Interessenkonflikten zwischen Staat, Produzenten und Gesundheits- und Sozialwesen ausgesetzt. Die fehlende Kommunikation zwischen diesen Partnern trifft sie daher oft willkürlich und nicht nachvollziehbar.
Mit dem Forum in Lugano wollen die Veranstalter einen wichtigen Schritt machen zur Verständigung und Förderung des Dialogs zwischen Vertreterinnen und Vertretern aus Staat, Wirtschaft, Handel, Sozial- und Gesundheitswesen. Sie alle sind eingeladen und aufgefordert, Ihre Sicht der Zukunft zur Diskussion zu stellen und an der Gestaltung der nächsten 10 Jahre mitzuarbeiten. Das gegenseitige Kennenlernen und die Diskussion von Standpunkten und Erfahrungen unter den verschiedenen Partnern sind Ziele dieser Tagung.
Wir freuen uns, Sie in Lugano begrüssen zu dürfen.

Tagungsorganisation und Auskünfte:
convers, Hausmattrain 2, 4601 Olten,
Tel. 062/212 08 18, Fax 062/212 01 21.

Arbeit und Wohnen für Menschen im Umfeld illegaler Drogen
Travail et logement pour les personnes évoluant dans le monde des drogues illégales

Eine Promotionsstelle des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks SAH
Bureau de promotion de l'Œuvre Suisse d'Entraide Ouvrière OSEO

Im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheitswesen (BAG)
Sur mandat de l'office fédéral de la santé publique (OFSP)

Arbeitstagung Qualitätssicherung und Qualitätsstandards in der Überlebenshilfe, 19. November 1996

Welchen qualitativen Anforderungen muss die Arbeit in den Projekten der Überlebenshilfe genügen?
Was verstehen wir unter Qualität in diesem Gebiet?
Wer soll diese Qualität definieren und nach welchen Kriterien soll sie bewertet werden?

Diesen Fragen ist eine Tagung der Promotionsstelle des Schweizerischen ArbeiterInnenhilfswerks SAH gewidmet; jener Stelle, die seit rund einem Jahr im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheitswesen BAG gesamtschweizerisch Projekte der Überlebenshilfe fördert.
Die Stelle berät und unterstützt Projekte in den Bereichen Arbeit, Wohnen und Tagesstrukturen.

Die von der Promotionsstelle organisierte Arbeitstagung vom 19. November findet im Gemeinschaftszentrum Kleefeld in Bern-Bümpliz statt. Sie soll die Diskussion über Qualitätssicherung und Qualitätsstandards in der Überlebenshilfe anfachen.

Nähere Informationen und Anmeldungen:
SAH
Promotionsstelle Arbeit & Wohnen
9, rte des Arsenaux
1700 Fribourg
Tel. 037/27 15 75 (ab 2.11.96: 026/347 15 75)
Fax: 037/22 96 78 (ab 2.11.96: 026/347 15 78)